

Moscheeübergriffe in Deutschland 2016



IMPRESSUM



Diyanaet İşleri Türk İslam Birliđi

Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.



© DITIB-ZSU GmbH, Köln, Oktober 2017

Subbelrather Str. 17 | 50823 Köln

Herausgeber: DITIB Bundesverband

Redaktion: Prof. Dr. Nevzat Yaşar Aşıkoglu

Autor: Ulrich Paffrath

Lektorat: Taner Yüksel

Fotoarchiv: Ercüment Aydın

Design/Layout: Ahmet Cahit Bozkurt

Kontakt: publikation@ditib.de

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der DITIB-ZSU GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten.

MOSCHEEÜBERGRIFFE IN DEUTSCHLAND 2016

| | |
|---|----|
| 1. Einleitung..... | 5 |
| 2. Moscheeübergriffe in Deutschland 2016..... | 7 |
| 3. Moscheeübergriffe 2016 im Vergleich zu 2014/15..... | 13 |
| 4. Islamfeindliche und/oder fremdenfeindliche Übergriffe gegen Personen..... | 22 |
| 5. Fazit..... | 24 |
| 6. Anhang I: Kriterien der Erfassung von Moscheeübergriffen durch die Ditib Akademie..... | 25 |
| 7. Anhang II: Beispielfälle Moscheeübergriffe..... | 27 |
| 8. Anhang III: Liste erfasster Moscheeübergriffe 2016..... | 32 |
| 9. Literatur..... | 42 |

1. EINLEITUNG

Rechtspopulistische, insbesondere islamfeindlich konnotierte Diskurse und Demonstrationen beeinflussen das Tatverhalten in Bezug auf Moscheeübergriffe in Deutschland. Zu dieser These gelangten wir in unserem Bericht über Moscheeübergriffe für die Jahre 2014 und 2015.¹

Grundlage hierfür bildeten die Moscheeübergriffe im Zeitverlauf, welche beispielsweise im Zuge der Pegida² Demonstrationen zu dessen Hochphase in Dresden sowie den HoGeSa³ Demonstrationen in Köln ungewöhnlich stark in die Höhe schnellten. Ebenfalls zeigte sich ein ähnlicher Kurvenverlauf zwischen der sogenannten „Flüchtlingsdebatte“ (gemessen an der Anzahl von „likes“, „shares“ und Kommentaren auf der Pegida Facebook Seite 2015)⁴ und Moscheeübergriffen.

Wir nahmen also einen „Pegida- und HoGeSa-Effekt“ an und vermuteten Auswirkungen der „Flüchtlingsdebatte“ auf das Tatverhalten bei Moscheeübergriffen.

Stand das Jahr 2015 noch voll im Zeichen von Zuwanderungs- und Asyldebatten, welche stark von antimuslimischen Agitationen geprägt waren, zeigt sich für das Jahr 2016 ein anderes Bild. Mit dem Rückgang der Zuwanderung von Flüchtlingen gelangten mehr und mehr andere Thematiken in der Vordergrund. Interessanterweise zeigt sich hier auch bei den Moscheeübergriffen, dass diese Debatten ebenfalls Einfluss auf das Tatverhalten zu haben scheinen. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der inhaltlichen Ausprägung von Beleidigungs- oder Drohbriefen wieder.

2016 stand eher im Zeichen der diplomatischen Spannungen zwischen der deutschen Bundesregierung und der türkischen Regierung sowie des Konflikts zwischen der türkischen Regierung und der PKK.

Dabei rückte auch die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (im Folgenden DITIB genannt) als Verband vermehrt in den Fokus negativer Berichterstattung. Auch Moscheeübergriffe als Reaktionen auf stattgefundene terroristische Attacken in Europa rücken in unserer Betrachtung vermehrt in den Vordergrund.

Unsere These aus dem letzten Bericht scheint sich also auch für 2016 zu erhärten. Dabei zeigt sich, dass die Anlässe und Ausprägungsformen von Moscheeübergriffen wandelbar sind und in Abhängigkeit von öffentlich diskutierten Themen stehen. Gerade der Auslandsbezug (primär Türkei) und die entsprechenden Darstellungen und Formulierungen innerhalb

¹ Vgl. Paffrath, Ulrich (2016): Moscheeübergriffe als Teil von Diskriminierung in Deutschland. Darstellung erfasseter Übergriffe 2014-2015. DITIB Verlag: Köln

² Das Kürzel Pegida steht für „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“. Die Gruppierung begann im Oktober 2014 mit islam- und fremdenfeindlichen Demonstrationen in Dresden. Der Höhepunkt bzgl. Teilnehmerzahl war die Pegida Demonstration 12.01.2015 in Dresden mit ca. 25.000 Teilnehmern. Pegida Demonstrationen fanden auch in anderen deutschen Städten statt. Am erfolgreichsten (gemessen an der Teilnehmerzahl) blieb allerdings die Pegida Bewegung in Dresden. Seit Dezember 2014 ist PEGIDA als Verein eingetragen

³ Das Kürzel steht für „Hooligans gegen Salafisten“. Es handelte sich zunächst um eine facebook Gruppe, in welcher es jedoch gelang, am 26. Oktober 2016 zwischen 3000-5000 Personen für eine Demonstration in Köln zu mobilisieren. Hierbei kam es zu Ausschreitungen

⁴ Vgl. Munzinger, Hannes / Rietzschel, Antonie / Bendt, Hauke (2016): Pegida auf Facebook: Hetze im Sekundentakt, online verfügbar unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/ein-jahr-pegida-pegida-auf-facebook-hetze-im-sekundentakt-1.2806271>, zuletzt eingesehen am 19.09.2017

von feindlichen Zuschriften (Drohbriefen) verdeutlichen noch einmal die enge phänomenologische Verbindung zwischen Xenophobie und Islamfeindlichkeit. Hierbei rücken je nach Debattenlage entweder das Merkmal „Türke“ oder „Muslim“ in den Vordergrund. In beiden Fällen werden die Adressaten als Fremd „markiert“ und kein Unterschied gemacht zwischen Muslim und Türke.

Seit dem 01.01.2017 werden islamfeindliche Straftaten als solche separat in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. Diesen überfälligen Schritt forderten wir bereits in unserem Bericht zu Moscheeübergriffen 2014-2015. Die jetzt implementierte separate Erfassung trägt hoffentlich dazu bei, ein genaueres und differenzierteres Lagebild über die Form und das Ausmaß islamfeindlicher Agitationen und Angriffe zu erhalten und ist dementsprechend zu begrüßen. Die Erfassung von Moscheeübergriffen durch die DITIB Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle ist durch die Neuerungen in der polizeilichen Kriminalstatistik keineswegs obsolet geworden. Sie ist weiterhin von hoher Relevanz, da auch islamfeindliche Übergriffe erfasst werden, welche sich jenseits der Straftatrelevanz bewegen. Somit ergänzen sich beide Erfassungen.

Ein Problem, welches auch weiterhin bestehen bleiben dürfte, ist, dass die Dunkelziffer nicht zur Anzeige gebrachter islamfeindlicher Straftaten nach wie vor hoch sein dürfte.

2. MOSCHEEÜBERGRIFFE IN DEUTSCHLAND 2016

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Vorstellung und Interpretation der von uns erfassten Moscheeübergriffe für das Jahr 2016, welche wir mit den Ergebnissen aus unserem letztjährigen Bericht „*Moscheeübergriffe als Teil von Diskriminierung in Deutschland - Darstellung erfasster Übergriffe 2014-2015*“ vergleichen.

Zu Beginn stellt sich jedoch die Frage, was wir unter dem Begriff „Moscheeübergriff“ verstehen.

Definition Moscheeübergriffe (DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle)

Als „Moscheeübergriffe“ werden alle Vorkommnisse/Taten erfasst, welche sich entweder direkt gegen das Gebäude der Moschee richten, gegen Gebäude, die unmittelbar zum Moscheekomplex gehören, sowie Gebetsräume in öffentlichen Einrichtungen (Flughäfen, Krankenhäuser, Universitäten etc.). Als Vorkommnis/Tat wird hier jede strafrechtlich relevante sowie nicht strafrechtlich relevante Form der gezielten Beeinträchtigung, Beleidigung, Sachbeschädigung, Angriffs etc. erfasst, welche sich gegen die Moschee/Gebetsraum als Symbol der Religion des Islam richten (d.h. nicht explizit gegen Einzelpersonen gerichtet sind). So fallen z.B. auch an die Moscheen adressierte „Drohbriefe“ unter die Kategorie „Moscheeübergriffe“. Eine Einstufung der Tatmotive findet nur bei eindeutiger Motivlage wie beispielsweise Hakenkreuz-Graffitis oder Ermittlungsergebnissen statt.

Um die Zahlen 2016 mit den Vorjahren vergleichen zu können, weisen wir in diesem Bericht in den wesentlichen Grafiken die Zahlen für 2014 und 2015 mit aus.

Zu der Zahl der erfassten Moscheeübergriffe ist zu sagen, dass es sich hier um eine Zusammenführung von Daten handelt. Die eigene Erfassung wird abgeglichen und durch externe Quellen wie die Antworten der Bundesregierung auf kleine Anfragen der Linken ergänzt.⁵ Diese Daten stammen wiederum aus der Polizeilichen Kriminalstatistik. Hierbei fallen (strafrechtlich relevante) Moscheeübergriffe unter die Kategorie „Politisch motivierte Kriminalität“ (PMK).⁶

Politisch Motivierte Kriminalität wird dabei wie folgt definiert:

„Der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) werden Straftaten zugeordnet, wenn die Tatumstände und/oder die TäterEinstellung Anhaltspunkte dafür bieten, dass sie den demokratischen Willensbildungsprozess beeinflussen sollen, der Erreichung oder Verhinderung politischer Ziele dienen oder sich gegen die Realisierung politischer Entscheidungen richten, sich gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung bzw. eines ihrer Wesensmerkmale, den Bestand und die Sicherheit des Bundes oder eines Landes richten oder eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung von Mitgliedern der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes zum Ziel haben, durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden gegen eine Person wegen ihrer politischen Einstellung, Nationalität, Volkszugehörigkeit,

5 Vgl. beispielhaft: Islamfeindlichkeit und antimuslimische Straftaten im vierten Quartal 2016. Antwort der Bundesregierung vom 23.01.2017. Drucksache 18/10984, online verfügbar unter: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/109/1810984.pdf>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

6 Vgl. Unbekannter Autor: Politisch motivierte Kriminalität, online verfügbar unter: https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Deliktbereiche/PMK/pm_k_node.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Rasse, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Herkunft oder aufgrund ihres Erscheinungsbildes, ihrer Behinderung, ihrer sexuellen Orientierung oder ihres gesellschaftlichen Status gerichtet sind und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution/Sache oder ein Objekt richtet.“⁷

Tabelle 1:

Für die Jahre 2014-2016 haben wir insgesamt 287 Moscheeübergriffe registriert.

| Jahr | Verifiziert? | | Gesamtergebnis |
|-----------------------|--------------|-----------|----------------|
| | Ja | Nein | |
| 2014 | 66 | 7 | 73 |
| 2015 | 95 | 4 | 99 |
| 2016 | 106 | 9 | 115 |
| Gesamtergebnis | 267 | 20 | 287 |

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Es zeigt sich hier eine **hohe Anzahl von Moscheeübergriffen, welche sich von 2014 auf 2016 kontinuierlich gesteigert hat.**

So kommt auch das Bundeskriminalamt zu dem Ergebnis, dass der Anteil der Straftaten unter den Moscheeübergriffen von 2015 auf 2016 um 30 % gestiegen sind.⁸

Bei der Frage nach dem „Was“ passiert ist erfolgt eine zweistufige Erfassung. Einmal weisen wir die Übergriffe in eine der drei Unterkategorien unter „Form des Übergriffs“ (Oberkategorie) zu. Darüber hinaus vermerken wir innerhalb der Kategorie „Was genau“ kurze aber detailliertere Angaben über das konkrete Tatgeschehen. Sofern genügend Informationen vorliegen, beschreiben wir den Tathergang möglichst genau und ausführlich innerhalb der Verifizierung jedes Einzelfalles.

Tabelle 2:

| Form des Übergriffs | Jahr | Jahr | Jahr | Gesamt |
|---|-----------|-----------|------------|------------|
| | 2014 | 2015 | 2016 | |
| Beschimpfung / Bedrohung / Provokation | 33 | 47 | 61 | 141 |
| Hausfriedensbruch / Einbruch / Sachbeschädigung | 34 | 38 | 43 | 115 |
| Körperliche Gewalt / Angriff | 6 | 14 | 10 | 30 |
| Unbekannt | — | — | 1 | 1 |
| Gesamtergebnis | 73 | 99 | 115 | 287 |

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

⁷ Ebd.

⁸ Vgl. Wiermer, Christian: Anstieg um 30 Prozent. Deutlich mehr Angriffe auf Moscheen in Deutschland, online verfügbar unter: <http://www.express.de/news/politik-und-wirtschaft/anstieg-um-30-prozent-deutlich-mehr-angriffe-auf-moscheen-in-deutschland-25202520>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Im Folgenden werden die die Ergebnisse der Kategorisierung „Was genau“ passiert ist dargestellt, um einen genaueren Überblick über die konkreten Formen von Moscheeübergriffen zu erhalten.

Tabelle 3:

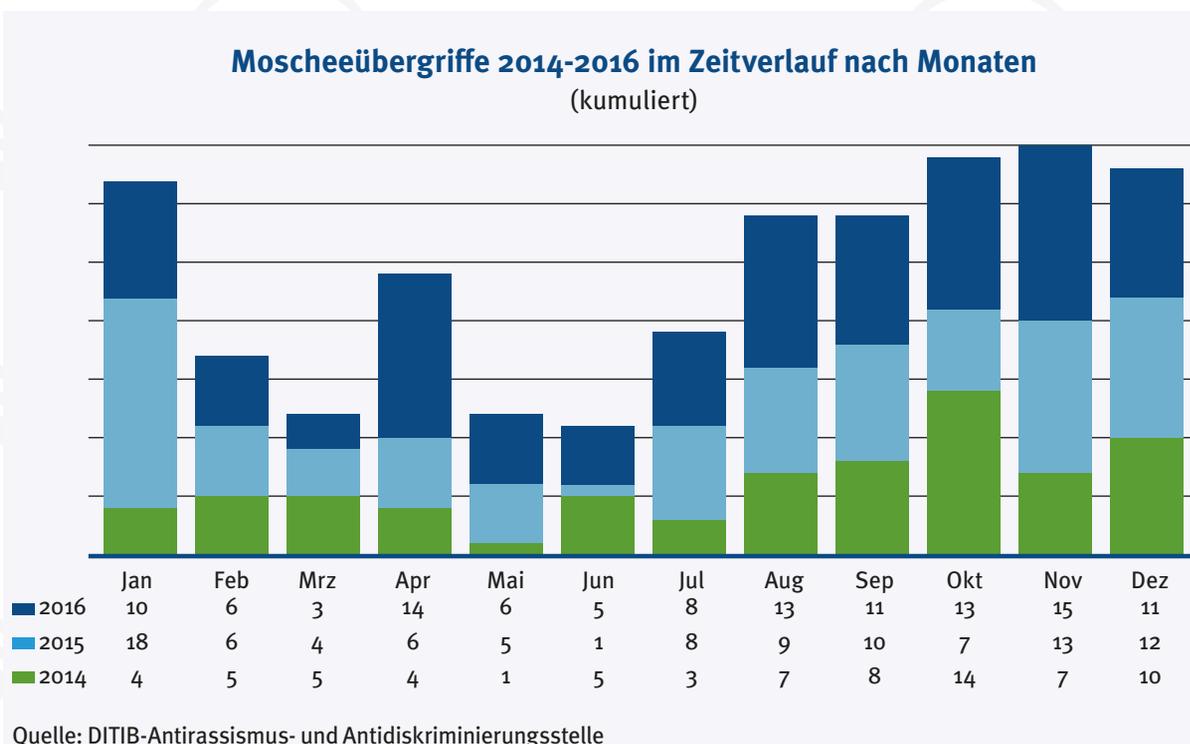
| Was genau | Jahr | Jahr | Jahr | Gesamt |
|--|------|------|------|--------|
| | 2014 | 2015 | 2016 | |
| Angriff durch Personengruppe | — | 2 | — | 2 |
| Bedrohung §241 StGB | 1 | 2 | 3 | 6 |
| Beleidigung §185 StGB | 3 | 2 | 2 | 7 |
| Beschimpfung von Religionsgesellschaften §166 StGB | 5 | 5 | — | 10 |
| Bombenattrappe | 1 | — | — | 1 |
| Brandanschlag | 6 | 7 | 6 | 19 |
| Diebstahl §242 StGB | 1 | — | — | 1 |
| Drohanruf | — | 1 | — | 1 |
| Drohbrief | 13 | 9 | 16 | 38 |
| Einbruch/Vandalismus | 20 | 21 | 24 | 65 |
| Gewaltdarstellung §131 StGB | 1 | — | — | 1 |
| Graffiti (allg.) | 2 | 3 | — | 5 |
| Hausfriedensbruch §123 StGB | 1 | — | — | 1 |
| Islamfeindliche Graffiti | 1 | 8 | 5 | 14 |
| Nachgestellte Steinigung (m. Puppe) | 2 | — | — | 2 |
| Nötigung §240 StGB | 1 | — | — | 1 |
| Öffentliche Aufforderung zu Straftaten §111 StGB | — | 1 | 9 | 10 |
| Rechtsextreme Flyer | — | 1 | — | 1 |
| Rechtsextreme Graffiti | 9 | 3 | 1 | 13 |
| Schweinekopf/-teile | 1 | 3 | 10 | 14 |
| Stinkbombe (u.a. m. Gammelfleisch) | 1 | — | — | 1 |
| Störung der Religionsausübung §167 StGB | 1 | — | 1 | 2 |
| Störung des öffentl. Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB | 1 | 3 | 2 | 6 |
| Straftaten gg. Das Kriegswaffenkontrollgesetz KWKG | — | 1 | — | 1 |
| Verstoß VersammlG | 1 | — | — | 1 |
| Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen §86a StGB | — | 10 | 4 | 14 |
| Volksverhetzung §130 StGB | 1 | 13 | 6 | 20 |
| Körperverletzung §223 StGB | — | 1 | 1 | 2 |
| Metallteile auf Besucher geworfen | — | 1 | — | 1 |

| Was genau | Jahr | Jahr | Jahr | Gesamt |
|--|-----------|-----------|------------|------------|
| | 2014 | 2015 | 2016 | |
| Angriff mit Schusswaffe | — | 2 | 1 | 3 |
| Islamfeindliches Banner | — | — | 1 | 1 |
| Fremdenfeindlicher Aufkleber | — | — | 1 | 1 |
| Sachbeschädigung §303 StGB | — | — | 8 | 8 |
| versuchte Brandstiftung | — | — | 3 | 3 |
| Straftaten gegen das Vereinsgesetz | — | — | 1 | 1 |
| Sprengstoff-Anschlag | — | — | 1 | 1 |
| Islamfeindlicher Aufkleber | — | — | 3 | 3 |
| Islamfeindlicher Flyer | — | — | 1 | 1 |
| Farbbomben + Graffiti | — | — | 2 | 2 |
| Gemeinschädliche Sachbeschädigung §304 StGB | — | — | 1 | 1 |
| Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat §89a StGB | — | — | 1 | 1 |
| Demonstration vor Moschee (mit Sachbeschädigung) | — | — | 1 | 1 |
| Gesamtergebnis | 73 | 99 | 115 | 287 |

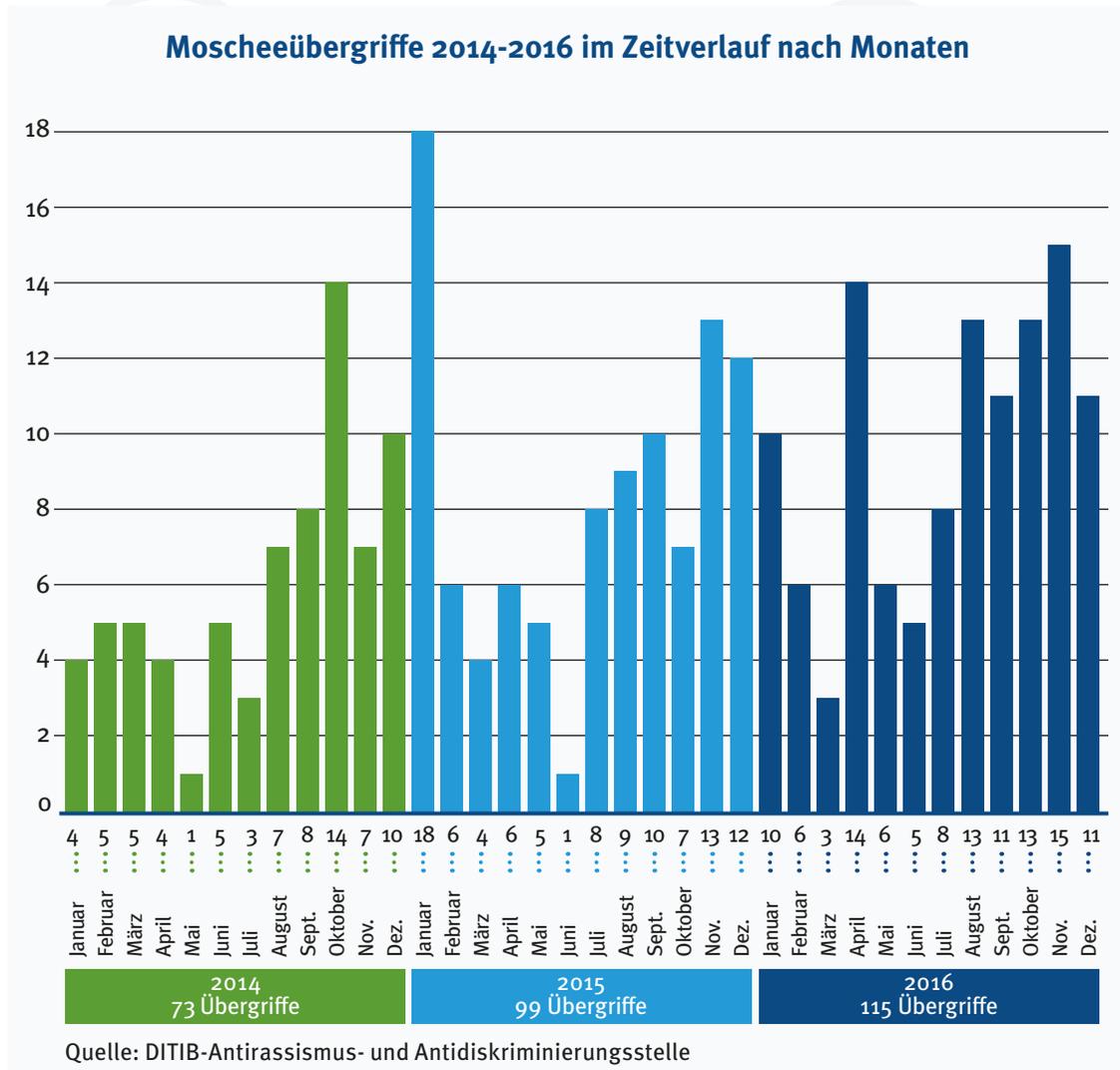
Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Wie sieht die Entwicklung der Moscheeübergriffe im Zeitverlauf aus?

Grafik 1



Grafik 2:



Für den Zeitraum Oktober 2014 bis Februar 2015 konnten wir Indizien finden, die für einen Pegida- bzw. HoGeSa-Effekt bei Moscheeübergriffen sprechen. Rechtspopulistische Diskurse und Ereignisse scheinen also Einfluss auf diskriminierende Handlungen wie zum Beispiel Moscheeübergriffe zu haben.

Wichtig ist, dass die erfassten Moscheeübergriffe in einem Kontext von gesellschaftlichen Ereignissen, Stimmungen und Dynamiken eingebettet sind und nicht ohne diesen betrachtet werden können. Für eine vertiefende Interpretation hinsichtlich der Vorkommnisse 2014-15 verweisen wir auf unseren ausführlichen Bericht.



3. MOSCHEEÜBERGRIFFE 2016 IM VERGLEICH ZU 2014/15

Für das Jahr 2016 sehen wir folgende Auffälligkeiten:

Von März 2016 mit 3 Übergriffen steigt die Zahl sprunghaft auf 14 Übergriffe im April 2016 an. Am 22.03.2016 ereigneten sich Terroranschläge in Brüssel (Belgien) mit 35 Toten. Ebenfalls ist ein Anstieg von Juli 2016 auf August 2016 zu beobachten. Im Juli 2016 ereigneten sich terroristische Anschläge von Einzeltätern in Deutschland. Dies führt uns zu der Interpretation, dass scheinbar religiös motivierte Terroranschläge einen Einfluss auf die Zahl der Moscheeübergriffe haben. Hier ist zu vermuten, dass die Täter der Moscheeübergriffe quasi als Reaktion auf eine scheinbare religiöse Legitimierung der Täter von dschihadistisch motivierten Terroranschlägen die Moschee als Symbol der Religion des Islam vermehrt angehen.

Der folgenschwere terroristische Anschlag auf den Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz in Berlin (19.12.2016) führte wiederum zu einem vergleichsweise geringen Anstieg der Moscheeübergriffe von Dezember 2016 (11 Übergriffe) auf Januar 2017 (12 Übergriffe). Dies kann zum einen daran liegen, dass das Niveau von Moscheeübergriffen in den Wintermonaten generell deutlich höher ist (zumindest für die Jahre 2014-2016), oder es zeigt sich, dass terroristische Anschläge nur einen geringeren direkten Einfluss auf Moscheeübergriffe haben.

Dass eine solche Aussage wenn überhaupt nur für Moscheeübergriffe anwendbar sein kann und Terroranschläge sehr wohl islamfeindliche Reaktionen auslösen und entsprechende Übergriffe bzw. Angriffe nach Anschlägen sprunghaft ansteigen (können), verdeutlicht ein Blick nach Großbritannien. Dort stiegen islamfeindliche Hassverbrechen in der Zeit nach dem Terroranschlag auf ein Popkonzert am 22.05.2017 in Manchester um 500 % (im Vergleich zum Vorjahresmonat) an.⁹

Auch der islamfeindliche Anschlag auf Moscheebesucher in London, bei welchem die Vorgehensweise unmittelbar vorausgegangener Terroranschläge in London in Teilen adaptiert wurde, kann in einem solchen „Rache-Kontext“ interpretiert werden.¹⁰

Nach dem Juli 2016 beobachten wir einen Anstieg der Moscheeübergriffe, welche sich ab August bis Dezember 2016 bei monatlich im Schnitt 13 Angriffen (12,6) bewegen. Hier sehen wir mehrere Interpretationsansätze. Im Juni 2016 beschloss der Deutsche Bundestag die sogenannte „Armenien Resolution“. Im Zuge dessen kam es zu negativen Reaktionen seitens der türkischen Regierung, was wiederum Einfluss auf die Türkeiiberichterstattung in Deutschland hatte. Auch über die Reaktionen der türkischen Regierung auf den gescheiterten Putschversuch in der Türkei wurde in deutschen Medien vermehrt negativ berichtet. Hinzu kommen diverse konflikthafte Ereignisse zwischen der deutschen Bundesregierung und der türkischen Regierung. Beispielhaft seien hier die Einreiseverbote für deutsche Bundestagsabgeordnete zu nennen, welche die stationierten Bundeswehrsoldaten im türkischen Incirlik besuchen wollten.

9 Vgl. Unbekannter Autor: Mehr islamfeindliche Übergriffe nach Anschlag auf Popkonzert. Welt online. 22.06.2017, online verfügbar unter: <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-06/manchester-islamfeindliche-angriffe-anschlag-popkonzert-grossbritannien>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

10 Vgl. Zastiral, Sascha: Der Terror wird zum Alltag. 19.06.2017, online verfügbar unter: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-06/terror-london-moschee-anschlag>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Bereits ab April 2016 geriet auch der DITIB Bundesverband (und in Einzelfällen auch Landesverbände) im öffentlichen Diskurs mehr und mehr in die Kritik. Dabei wurde bzw. wird DITIB vorgeworfen von der türkischen Religionsbehörde Diyanet und somit von der türkischen Regierung und dessen Politik unmittelbar abhängig zu sein.

Das Ganze gipfelte im Dezember 2016 mit Spionagevorwürfen gegenüber DITIB Imamen, welchen vorgeworfen wurde/wird, auf direkte Anweisung des Amtes für Religiöse Angelegenheiten (Diyanet) in Ankara mögliche Fethullah Gülen Anhänger in den Gemeinden in Deutschland auszuspionieren.¹¹

Nach dem gescheiterten Putschversuch verstärkte sich die Berichterstattung über Präsident Recep Tayyip Erdoğan, dem dabei ein direkter Einfluss auf die DITIB in Deutschland unterstellt wurde. Neben einem rein zahlenmäßigen Anstieg der Moscheeübergriffe zeigt sich diese Wahrnehmung, in welcher die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V (DITIB) als fremdgesteuerte Organisation gesehen wird und die auf direkte Weisung des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan und/oder der AKP¹² ausschließlich Anweisungen und Vorgaben ausführe, vermehrt auch in den Formen der Übergriffe.

Dies reicht von Drohbriefen mit Bezug auf die Türkeipolitik bis hin zu Angriffen von mutmaßlichen PKK-Anhängern, speziell gegen DITIB Moscheen in Deutschland.

Während wir innerhalb dieses Kapitels bisher primär auf die inhaltlich-thematischen Veränderungen im Vergleich zu 2014-15 eingegangen sind, soll die folgende Grafik einen Überblick der erfassten Moscheeübergriffe im Jahr 2016 im monatlichen Verlauf geben.

Um den vermuteten Zusammenhang von rechtspopulistischen Debatten/Ereignissen etc. und Moscheeübergriffen (angenommen für den Erfassungszeitraum 2014-15) weiter nachzuerfolgen erfassten wir 2016 Debatten, Ereignisse und Berichterstattungen, welche sich auf die Themenbereiche „Islam in Deutschland“, „internationaler Terrorismus“ sowie „Politische Spannungen zwischen der deutschen und der türkischen Regierung“ bezogen. Diese Liste bietet einen Interpretationsrahmen für die Entwicklung der Moscheeübergriffe im Jahresverlauf 2016.

11 Vgl. Unbekannter Autor: Strafanzeige gegen DITIB wegen möglicher „Agententätigkeit“, online verfügbar unter: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article160386720/Strafanzeige-gegen-Ditib-wegen-moeglicher-Agententaetigkeit.html>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Die türkische Regierung sieht Fethullah Gülen und seine Anhänger als Drahtzieher des Putschversuchs vom 15./16.07.2016 in der Türkei

12 Die Abkürzung „AKP“ bedeutet „Adalet ve Kalkinma Partisi“ (übersetzt: Partei für Recht und Entwicklung). Die Partei wurde u.a. von Recep Tayyip Erdoğan mitgegründet.

Grafik 3:

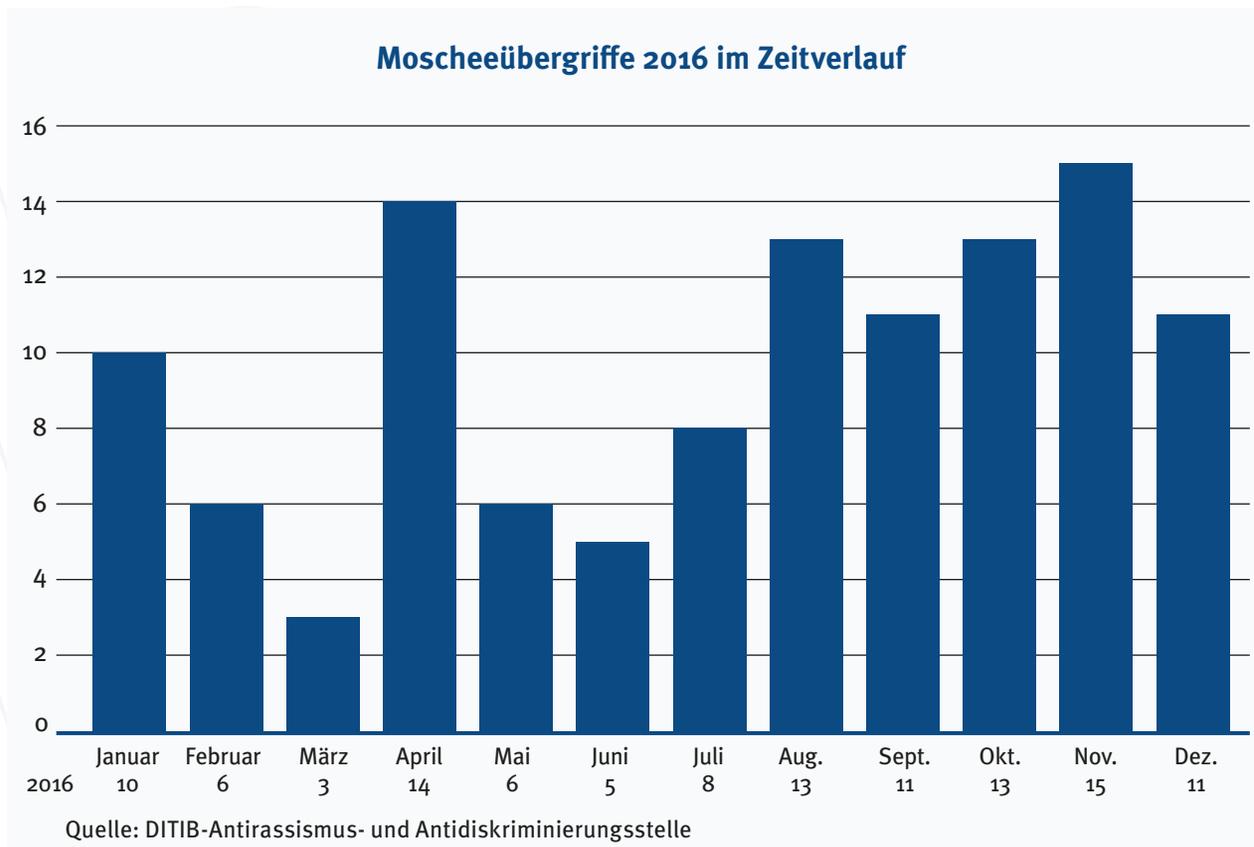


Tabelle 4:

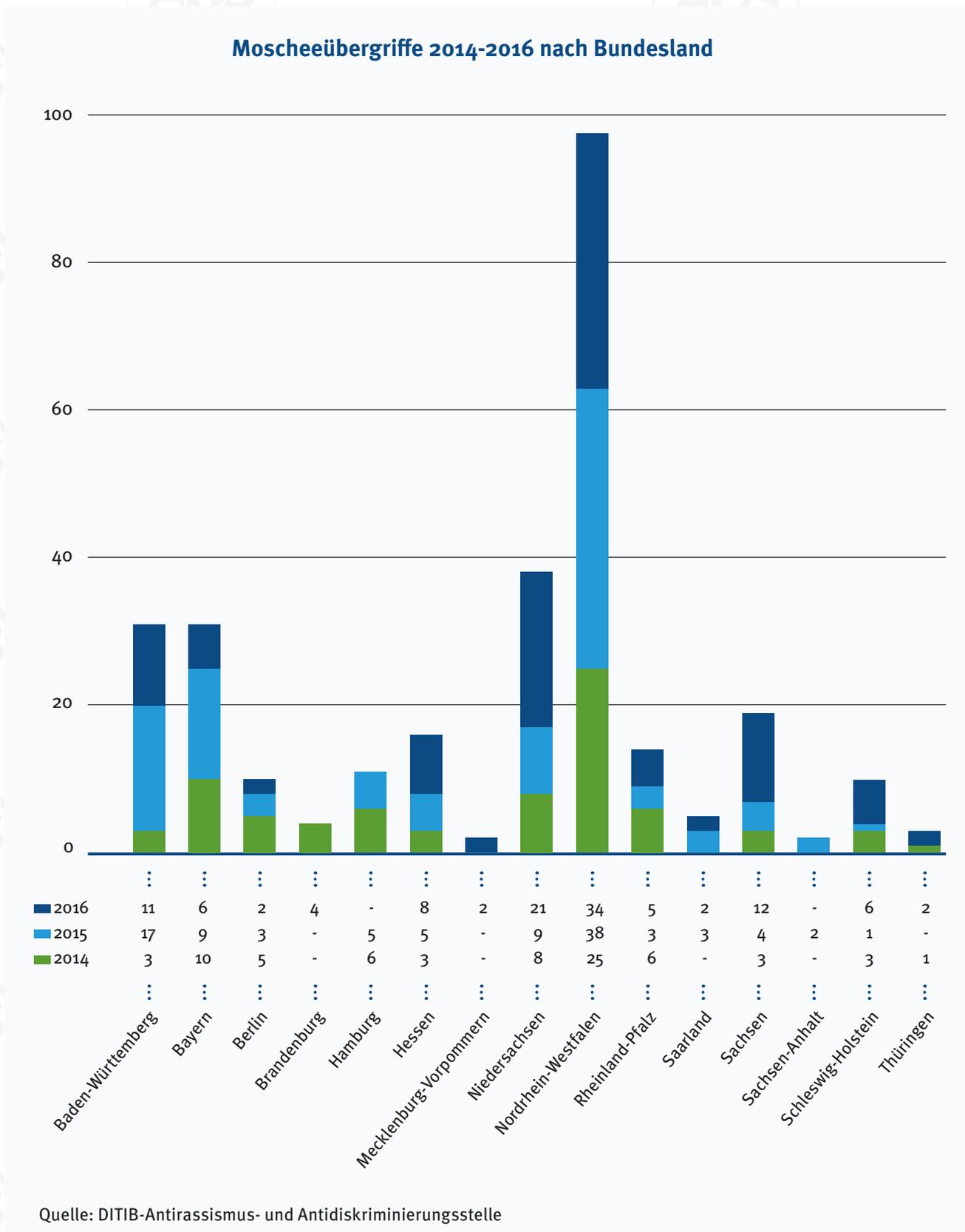
| Nr. | Datum | Monat | Was |
|-----|------------|-------|--|
| 1 | 22.03.2016 | März | Terrorismus: Terroranschläge in Brüssel mit 25 Toten |
| 2 | Apr 16 | April | Böhmermann-Schmähgedicht-Debatte |
| 3 | 09.04.2016 | April | Demo mit Ausschreitungen zwischen kurdisch stämmigen Türken und mutmaßlichen Anhängern von Recep Tayyip Erdoğan |
| 4 | 13.04.2016 | April | Debatte Islamgesetz: Armin Schuster (CSU) bringt ein Islam-Gesetz nach Österreichischem Vorbild in die politische Debatte |
| 5 | 14.04.2016 | April | Lehrerin scheidet mit Klage zu Kopftuchverbot |
| 6 | 24.04.2016 | April | Debatte Islamgesetz + Debatte Kritik DITIB: Vermehrt Presseberichte über den Einfluss der „konservativen“ Diyanet auf DITIB durch Entsendung von Imamen u.a. |
| 7 | 25.04.2016 | April | Debatte Islamgesetz + Debatte Kritik DITIB: Berichte über anhaltende massive Probleme beim Bau an der Zentralmoschee in Köln |
| 8 | 29.04.2016 | April | Debatte Islamgesetz: Volker Kauder fordert staatliche Überwachung aller Moscheen |
| 9 | 29.04.2016 | April | Frauke Petry (AfD Vorsitzende) wird vom Zentralrat der Muslime zu einem Gedanken-/Meinungsaustausch eingeladen und nimmt die Einladung an |
| 10 | 01.05.2016 | Mai | Debatte Kritik DITIB: Murat Kayman (DITIB) Fernsehinterview im ZDF (Berlin direkt) zur Frage einer angeblichen Abhängigkeit der DITIB von der Türkei und der AKP |
| 11 | 02.05.2016 | Mai | AfD Parteitag beschließt Parteiprogramm, welches diverse islamfeindliche Forderungen beinhaltet (dabei beruft man sich stets auf die „islamkritische“ Haltung der AfD) |
| 12 | 02.05.2016 | Mai | Debatte Kritik DITIB Auf einer Konferenz des Forschungszentrums „Globaler Islam“ kritisieren Bassam Tibi und andere Vertreter DITIB für ihr Verhalten in Sachen Religionsunterricht und deren unmittelbare Abhängigkeit von der „islamistischen“ AKP |
| 13 | 11.05.2016 | Mai | Frauke Petry sagt Einladung des ZMD zu einem Treffen zu |
| 14 | 11.05.2016 | Mai | Murat Kayman (DITIB) tritt bei Sandra Maischberger im TV auf (u.a. mit Alice Schwarzer) |
| 15 | 15.05.2016 | Mai | Ergebnisse aktueller Meinungsumfragen, dass 60 % der Deutschen finden, dass der Islam nicht zu Deutschland gehöre |
| 16 | 20.05.2016 | Mai | Interview der Staatssekretärin im Innenministerium Emily Haber mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung Aussage u.a. Bundesregierung will mehr über Vorgänge in den Moscheen in Deutschland wissen |
| 17 | 23.05.2016 | Mai | Treffen mit Frauke Petry (und anderen AfD Vertretern) und dem ZMD (Aiman Mazyek). Dieses wird kurz nach Beginn abgebrochen |

| Nr. | Datum | Monat | Was |
|-----|-----------------------|-----------|---|
| 18 | 31.05.2016 | Mai | EuGH Generalanwältin Juliane Kokott hält Kopftuchverbot am Arbeitsplatz für teilweise gerechtfertigt / Urteil des EuGH steht aber noch aus („Kopftuchverbot im Unternehmen kann zulässig sein“) |
| 19 | 02.06.2016 | Juni | Deutscher Bundestag beschließt eine in der Öffentlichkeit als „ Armenien Resolution “ bekannte Bundestagsresolution |
| 20 | 06.06.2016 | Juni | Der türkischer Präsident fordert (angeblich) Bluttests für deutsche Abgeordnete türkischer Abstammung, die für die „ Armenien Resolution “ gestimmt haben. Dies seien keine Türken und stünden der PKK nahe so (angeblich) Erdoğan |
| 21 | 01.07.2016 | Juli | Urteil des Augsburger Verwaltungsgerichts, in welchem dieses einer Rechtsreferendarin (Klägerin) erlaubt, das Kopftuch öffentlich im Gericht zu tragen. |
| 22 | Jul 16 | Juli | Terrorismus: Amoklauf München, islamistisch motivierte Anschläge in Ansbach, Würzburg |
| 23 | 15./16.07.2016 | Juli | Putschversuch in der Türkei: von Teilen des Militärs in der Türkei. Im Zuge der Reaktionen der türkischen Regierung auf den Putschversuch ändert sich die Stimmung in Deutschland. Recep Tayyip Erdoğan wurde mehr und mehr als „Diktator“, „Sultan“ etc. dargestellt. Es wurde teilweise öffentlich darüber diskutiert, dass angeblich die türkische Regierung selbst den Putsch inszeniert habe, um einen „Gegenputsch“ zu initiieren. |
| 24 | 08.08.2016 | August | Kopftuchdebatte (bei Richterinnen) – Richterverbände äußern sich pro Kopftuchverbot von muslimischen Richterinnen |
| 25 | 09.08.2016 | August | Debatte Kritik DITIB: DITIB wehrt sich gegen Vorwürfe, man sei von Erdoğan aus der Türkei gesteuert (Interview Zekeriya Altuğ + Stellungnahme 15 DITIB Landesverbände) |
| 26 | 06.09.2016 | September | Debatte Kritik DITIB: Land NRW stellt Zusammenarbeit mit DITIB (zunächst in Bezug auf das „Wegweiser“ Projekt) ein. Offizieller Grund ist ein Comic, welcher von der Diyanet veröffentlicht wurde und in welchem angeblich der Märtyrer Tod verherrlicht werde. |
| 27 | 20.09.2016 | September | Bericht über Studie, wonach Bewerberinnen mit Kopftuch bis zu 4 mal mehr Bewerbungen schreiben müssen, um eingeladen zu werden |
| 28 | 21.09.2016 | September | Terrorismus: Ein 16-jähriger Syrer wird unter Terrorverdacht in einer Kölner Flüchtlingsunterkunft festgenommen |
| 29 | 23.09.2016 | September | Debatte Kritik DITIB: Bericht, dass der NRW Verfassungsschutz DITIB Imame in Gefängnissen überprüfen will |
| 30 | 09.11.2016 | November | Verhaftungen in der Türkei führen z.B. in Oldenburg, Köln etc. zu spontanen Demonstrationen kurdischer Gruppen. Dabei wurden auch Böller und bengalische Feuer auf das Moscheegelände in Oldenburg geworfen |
| 31 | 08.12.- 17.12.2016 | Dezember | Debatte Kritik DITIB: Spionagevorwürfe gegen DITIB Imame und Vorwurf einer direkten Dienstanweisung zum Ausspionieren von möglichen Gülen Anhängern durch Halife Keskin (Diyanet) |
| 32 | 19.12.2016 | Dezember | Terrorismus: Islamistischer Terroranschlag in Berlin. Täter fährt mit LKW in Menschenmenge auf Weihnachtsmarkt (12 Tote, 48 Verletzte) |

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Kommen wir zu der Frage, wo 2016 Moscheeübergriffe besonders häufig vorkamen. Zunächst betrachten wir die absoluten Zahlen.

Grafik 4:



Die obige Grafik besitzt hier nur eine begrenzte Aussagekraft hinsichtlich des Ausmaßes islamfeindlicher Übergriffe auf Moscheegebäude, da sie nicht mit der jeweiligen Bevölkerungsgröße des jeweiligen Bundeslands ins Verhältnis gesetzt wurden. Tut man dies, so ergibt sich zwar zunächst ein anderes Bild. Doch auch dieses ist ebenfalls wenig aussagekräftig, da die genaue Anzahl der Moscheen im jeweiligen Bundesland bekannt sein müssten und diese Zahl ins Verhältnis mit den Moscheeübergriffen und der jeweiligen Bevölkerungsgröße gesetzt werden müsste.

Betrachten wir die Entwicklung der Moscheeübergriffe in den einzelnen Bundesländern im Zeitverlauf, so fallen zwei Dinge besonders auf.

Zum einen zeigt sich von 2015 auf 2016 in Niedersachsen ein Anstieg der Übergriffe von 9 (2015) auf 21 (2016), also mehr als eine Verdopplung der Anschläge. Zum anderen zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Moscheeübergriffe in den alten Bundesländern. In Brandenburg wurden 2016 insgesamt 4 Übergriffe gezählt, 2014 und 2015 nicht einer. Ebenso taucht Mecklenburg-Vorpommern mit 2 Übergriffen in 2016 das erste Mal in der Statistik auf. Besonders relevant erscheint uns aber der Anstieg der Moscheeübergriffe in Sachsen von 4 (2015) auf 12 (2016). Diese im Vergleich mit z.B. Niedersachsen oder NRW eher geringen absoluten Zahlen sind jedoch im Vergleich zu dem sehr geringen Anteil von Muslimen und Moscheen in den neuen Bundesländern zu betrachten und fallen daher ins Gewicht.

Tabelle 5:

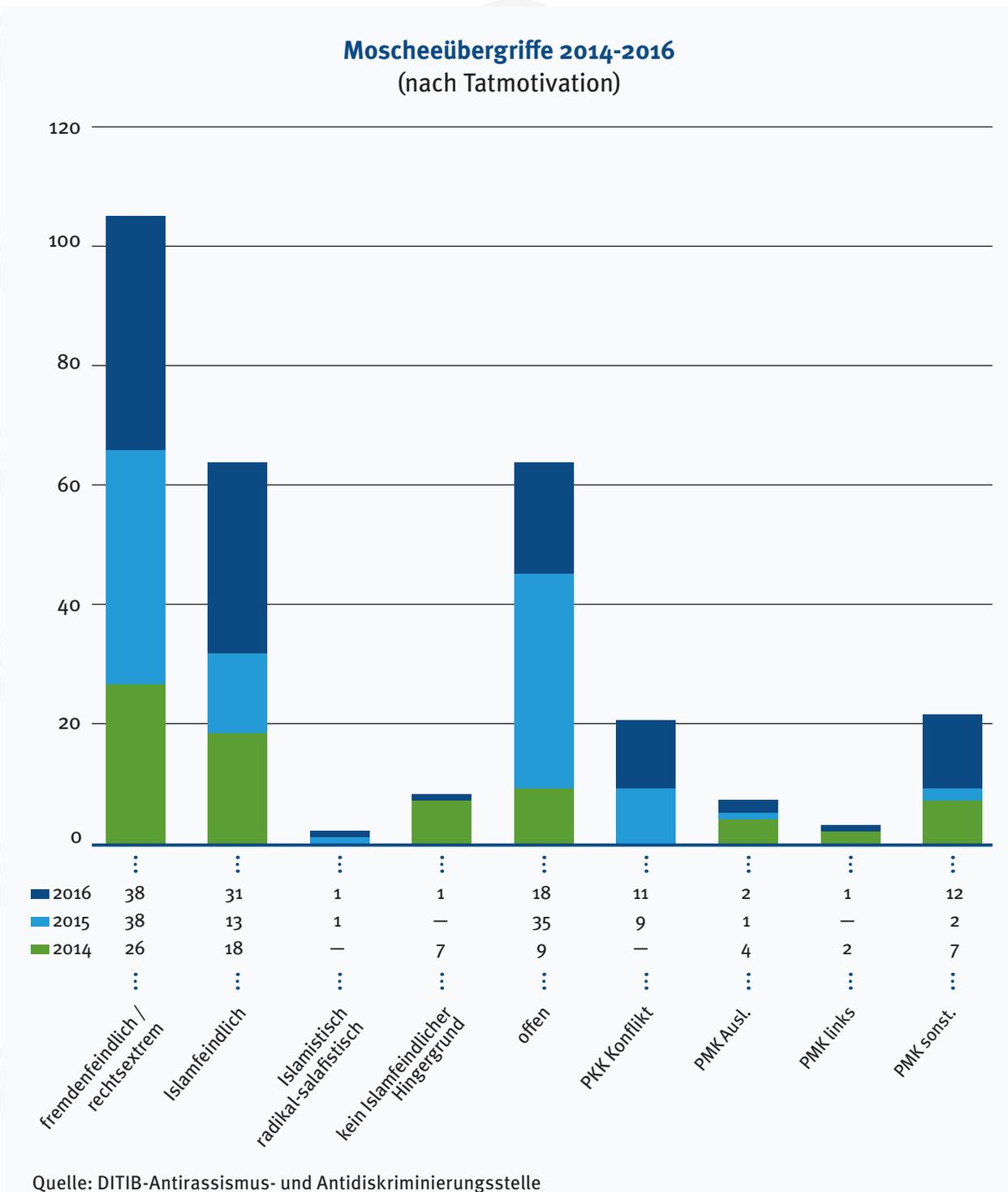
| Bundesland | Jahr | Jahr | Jahr | Gesamtergebnis |
|------------------------|-----------|-----------|------------|----------------|
| | 2014 | 2015 | 2016 | |
| Baden-Württemberg | 3 | 17 | 11 | 31 |
| Bayern | 10 | 9 | 6 | 25 |
| Berlin | 5 | 3 | 2 | 10 |
| Brandenburg | — | — | 4 | 4 |
| Hamburg | 6 | 5 | — | 11 |
| Hessen | 3 | 5 | 8 | 16 |
| Mecklenburg-Vorpommern | — | — | 2 | 2 |
| Niedersachsen | 8 | 9 | 21 | 38 |
| Nordrhein-Westfalen | 25 | 38 | 34 | 97 |
| Rheinland-Pfalz | 6 | 3 | 5 | 14 |
| Saarland | — | 3 | 2 | 5 |
| Sachsen | 3 | 4 | 12 | 19 |
| Sachsen-Anhalt | — | 2 | — | 2 |
| Schleswig-Holstein | 3 | 1 | 6 | 10 |
| Thüringen | 1 | — | 2 | 3 |
| Gesamtergebnis | 73 | 99 | 115 | 287 |

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Wie sieht es mit den Tatmotiven aus? Hier weisen wir noch einmal darauf hin, dass wir nur bei Ermittlungsergebnissen, vermerkter Tatmotivation innerhalb der Politisch motivierten Kriminalität (PMK), eindeutigen Symbolen (z.B. Hakenkreuze) oder Parolen ein Tatmotiv vermerken.

Es zeigt sich, dass trotz sehr vorsichtiger Einschätzung bei der Tatmotivation über die Hälfte der Taten einen islamfeindlichen, rechtsextremen oder fremdenfeindlichen Hintergrund haben. Da die PMK-Statistik in vielen Fällen jedoch keine Angaben zur Tatmotivation macht, dürfte die Zahl der fremdenfeindlichen und/oder islamfeindlichen Tatmotivationen deutlich höher liegen.

Grafik 5:



Bei der Frage, welche Moscheegemeinden besonders häufig angegriffen werden, zeigt sich, dass hier 2016 insbesondere Ditib Gemeinden in den Fokus der Angriffe geraten sind. Neben den Tatsachen, dass die Daten der PMK zu Moscheeübergriffen keine Angabe über die Trägerschaft der betroffenen Moschee beinhalten sowie Ditib in Deutschland die meisten Moscheen betreibt, kann die auffällige Häufung betroffener Ditib Gemeinden bei Moscheeübergriffen als Indiz dafür interpretiert werden, dass die Tatmotivationen durch Ereignisse wie Medienberichterstattungen über Spannungen zwischen der deutschen Bundesregierung und der türkischen Regierung, Verhaftungen von Journalisten in der Türkei etc. und öffentliche Debatten hierüber beeinflusst werden.

Tabelle 6:

| Träger | Jahr | Jahr | Jahr | Gesamtergebnis |
|-------------------------------------|-----------|-----------|------------|----------------|
| | 2014 | 2015 | 2016 | |
| Ahmadiyya | 1 | — | 1 | 2 |
| Al-Farouk Gemeinde | — | — | 1 | 1 |
| ATIB | 1 | 1 | 2 | 4 |
| DITIB | 28 | 34 | 52 | 114 |
| IGMG | 4 | 2 | — | 6 |
| Islamische Gemeinschaft Ludwigsburg | — | 1 | — | 1 |
| Islamischer Bund Berlin | — | — | 1 | 1 |
| keine Angabe | 39 | 52 | 56 | 147 |
| sonstige | — | 5 | 1 | 6 |
| Türkischer Kulturverein | — | 1 | — | 1 |
| VIKZ | — | 1 | — | 1 |
| ZMD | — | 2 | 1 | 3 |
| Gesamtergebnis | 73 | 99 | 115 | 287 |

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

4. ISLAMFEINDLICHE UND/ODER FREMDENFEINDLICHE ÜBERGRIFFE GEGEN PERSONEN

Zwar handelt es sich bei dem vorliegenden Bericht um die Darstellung und Auswertung der erfassten Moscheeübergriffe 2016, jedoch ist die Ditib Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle ebenfalls im Bereich der Bekämpfung von Diskriminierungen und Angriffen gegen Personen engagiert.

Hier ist für das Jahr 2016 zu erwähnen, dass wir bei Fällen persönlich erfahrener Diskriminierung einen Trend zur Verrohung vermuten. Zumindest ist die Brutalität, welche sich in den folgenden sechs Beispielfällen zeigt, auffällig. Es waren dabei überwiegend Musliminnen mit Kopftuch Ziel von Angriffen.

Folgendes ereignete sich im Einzelnen:

01.05.2016, Gera (Thüringen): Eine Kopftuch tragende Muslima wurde zusammen mit ihrem Kind von zwei (offenbar betrunkenen) Männern islamfeindlich beleidigt und mit einer Schreckschusspistole beschossen.¹³
Motiv: Islamfeindlich

20.06.2016, Berlin (Berlin): Ein 34-jähriger Taxifahrer wurde von einem Fahrgast islamfeindlich beleidigt und körperlich attackiert.¹⁴
Motiv: Islamfeindlich

02.07.2016, Kiel (Schleswig-Holstein): Eine 35-jährige Muslima wurde von einem Mann islamfeindlich beschimpft („Scheißmuslime“) und körperlich attackiert. Dabei brach der Angreifer der Frau die Nase und fügte ihr mehrere Prellung im Gesicht zu.¹⁵
Motiv: Islamfeindlich

30.08.2016, Demmin (Mecklenburg-Vorpommern): Zwei Frauen (58 und 28 Jahre alt) aus Afghanistan wurden von drei männlichen Personen angegriffen.¹⁶
Motiv: vermutl. fremdenfeindlich

19.09.2016, München (Bayern): Mutter und Tochter (beide Kopftuch tragend) wurden in der U-Bahn von einem 38-jährigen Mann angegriffen. Die 17-jährige Tochter wurde dabei leicht verletzt.¹⁷
Motiv: Islamfeindlich

13 Prüfer, Benjamin: Gera: Betrunkene schießen auf Frau mit Kopftuch und ihr Kind, online verfügbar unter: http://www.huffingtonpost.de/2016/06/02/gera-schuesse_n_10271994.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

14 Unbekannter Autor: Muslimischer Taxifahrer attackiert, online verfügbar unter: <http://www.islamiq.de/2016/06/16/muslimischer-taxifahrer-attackiert/>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

15 Unbekannter Autor: Muslimin brutal niedergeschlagen, online verfügbar unter: <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-07/fremdenhass-kiel-muslimin-angriff>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

16 Unbekannter Autor: Rechte Schläger attackieren Afghaninnen, online verfügbar unter: <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/mecklenburg-vorpommern-afghaninnen-von-rechten-angegriffen-a-1110061.html>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

17 Unbekannter Autor: Islamhasser attackiert Frauen wegen Kopftuch, online verfügbar unter: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/polizei-islamhasser-attackiert-frauen-wegen-kopftuch-1.3171267>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

06.10.2016, Merseburg (Sachsen-Anhalt): Zwei stark alkoholisierte Männer (47 und 63 Jahre alt) griffen eine Familie aus Liberia in deren eigener Wohnung an. Dabei wurde der Familienvater mit einem Schlagstock und einem Schlagring angegriffen. Der Familienvater, seine Frau und das 5-jährige Enkelkind wurden dabei verletzt.¹⁸
Motiv: fremdenfeindlich

Für den Erfassungszeitraum 2016 zählten wir darüber hinaus 32 Emails mit Beleidigungen und/oder Drohungen, welche teilweise sehr drastisch ausfielen und zur Anzeige gebracht wurden. Beispielhaft sei hier der Text einer Email zitiert, welche am 13.10.2016 an die Emailadresse des Ditib Dachverbands geschickt wurde. Hierin heißt es: „moslem-nigger. Wir töten euch alle“.

Diese Drohung wurde mit demselben Wortlaut insgesamt vier Mal an die Emailadresse des Ditib Dachverbands geschickt. Ein Tatverdächtiger konnte hierbei leider nicht ermittelt werden.

¹⁸ <http://www.mdr.de/sachsen-anhalt/halle/afrikaner-in-merseburg-angegriffen-100.html>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

5. FAZIT

Die Daten der DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle unter Hinzuziehung externer Daten (Bundesregierung, Kriminalstatistik) bildeten die Grundlage für die hier präsentierten Ergebnisse. Diese zeigen ein hohes und ansteigendes Niveau von Übergriffen für den Zeitraum 2014 bis 2016.

Wie bereits ausgeführt, fanden wir bereits 2015 Indizien dafür, dass rechtspopulistische Debatten sowie Ereignisse Einfluss auf Moscheeübergriffe haben. Waren diese Debatten und Ereignisse 2015 im Zuge der sogenannten „Flüchtlingskrise“ noch stark geprägt von den Themen Flüchtlinge, Fremde und Muslime, zeigt sich für 2016 ein etwas verändertes Bild. Spätestens ab März 2016 rückte dabei mehr die Thematik Türkei, politische Veränderungen in der Türkei und der Einfluss der Türkei auf DITIB in Deutschland in den Vordergrund (u.a. Präsidialsystem in der Türkei, Spionagevorwürfe gegenüber Diyanet Imamen in Deutschland). Diese in der deutschen Medienlandschaft primär als negativ debattierten Veränderungen fokussierten sich zu einem großen Teil auf die Person des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan. Dies zeigt sich auch innerhalb mehrerer Drohbriefe, in welchen speziell Erdoğan als „Diktator“, „Verrückter“ etc. angegriffen bzw. beschimpft wird.

Für das Jahr 2016 vermuten wir also, dass Terroranschläge, die Berichterstattung über die Türkei (insb. in Bezug auf die türkische Regierung Präsident Recep Tayyip Erdoğan) sowie die Kritik an DITIB im öffentlichen Diskurs besonders starken Einfluss auf Moscheeübergriffe hatten. Dabei können Moscheeübergriffe als islamfeindliche und/oder fremdenfeindliche Reaktionen auf eben diese Ereignisse und Debatten interpretiert werden. Die inhaltlich-thematische Ausprägung von Drohbrieffen sowie vermehrte Angriffe durch mutmaßliche PKK-Sympathisanten in 2016 sind zumindest Indizien für diese Vermutung.

Der thematische Wandel im öffentlichen Diskurs von Flüchtlingen, Fremden, Muslimen in 2015 hin zu türkeispezifischen Thematiken in 2016 und ihr vermuteter Einfluss auf Moscheeübergriffe zeigt nach unserer Auffassung noch einmal die enge Verbindung zwischen den Phänomenen Xenophobie und Islamfeindlichkeit. So zeigt sich insbesondere in den Beleidigungs- und/oder Drohbrieffen eine stete Vermischung von Türken als „Ausländer“ und Islam/Muslimen. Der „Fremde“ wird also aufgrund zweier „Merkmale“ als „fremd“ konstruiert. Aufgrund seiner scheinbaren Herkunft (also unabhängig, ob die Person in Deutschland geboren und sozialisiert wurde) sowie aufgrund seiner angenommenen Religionszugehörigkeit. Auch die Vermischung von nationaler, internationaler Politik, Islam und Terrorismus verdeutlicht die enge Verbindung beider Phänomene.

Ebenso waren DITIB Moscheen in 2016 im Vergleich zu 2015 noch stärker von Übergriffen betroffen. Dies gilt allen voran für Übergriffe durch mutmaßlich der PKK nahestehende Personen(-gruppen).

Im Folgenden möchten wir kurz unsere Erfassungskriterien, einige Beispielfälle (um das Problem Moscheeübergriffe und das Ausmaß plastisch zu verdeutlichen) sowie die Gesamtliste der von uns erfassten Moscheeübergriffe für das Jahr 2016 (Datenbasis für diesen Bericht) darstellen.

6. ANHANG I: KRITERIEN DER ERFASSUNG VON MOSCHEE-ÜBERGRIFFEN DURCH DIE DITIB AKADEMIE

WER erfasst die Moscheeübergriffe?

Die Ditib Akademie unterstützt die Ditib-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle. Der Schwerpunkt der Unterstützung liegt dabei auf der Erfassung und Auswertung von Moscheeübergriffen, welche seit 2013 mit dem von der Ditib Akademie entwickelten Erfassungssystem durchgeführt wird.

WAS wird als Moscheeübergriff erfasst?

Siehe S. 4

WIE genau werden Moscheeübergriffe erfasst?

Es werden zum einen selber Übergriffe erfasst, die aus den Gemeinden und/oder von Mitgliedern direkt gemeldet werden oder aus welchen wir über mediale Berichterstattung erfahren. Zum anderen werden diese (nach einem Datenabgleich; insb. in Bezug auf Ort/Datum/Delikt) mit Vorfällen ergänzt, die wir selber über die Medien mitbekommen, den Zahlen der Kriminalstatistik (Politisch-motivierte Kriminalität; PMK) und Ergebnissen von Anfragen an die Bundesregierung (hier insbesondere die regelmäßigen Anfragen der Fraktion „Die Linke“).

Dementsprechend werden zwei Listen geführt:

- A) Ausschließlich eigene Erfassung
- B) Eigene Erfassung + PMK etc.

Die Listen umfassen folgende Angaben:

Vorfall-ID; Datum des Vorfalls; Träger/Betroffene (sofern bekannt); Form des Übergriffs; Was genau ist passiert; Ort (PLZ, Stadt, Bundesland); verifiziert ja/nein; Tatmotiv (sofern eindeutig); Straftatbestand (sofern eindeutig); Anmerkungen (mit Hinweisen zu Mehrfachtätern und detaillierterer Beschreibung, was genau geschehen ist); Ermittlungsergebnis (konnten Tatverdächtige ermittelt werden und wenn ja wie viele? Kam es zu einem Verfahren und welches Urteil wurde gesprochen?)

Es werden auch Vorfälle erfasst, die keine unmittelbare strafrechtliche Relevanz besitzen und/oder nicht zur Anzeige gebracht wurden. Dies gilt z.B. häufig für Drohbriefe oder Drohanrufe.

Wir unterteilen zusätzlich jeden Fall in „verifiziert“ oder „nicht verifiziert“. Jeder Vorfall, welchen wir durch Medienberichte, Bilder, Berichte (oder eben Zahlen der offiziellen Kriminalstatistik bzw. Bundesregierung) „belegen“ können, verzeichnen wir als „verifiziert“, liegen uns keine entsprechenden „Nachweise“ vor, erfolgt eine Einordnung in „nicht verifiziert“. Dies soll nicht bedeuten, dass es die als „nicht verifizierten“ Übergriffe nicht gegeben hat und/oder wir diesen Meldungen keinen Glauben schenken! Doch haben verifizierte Moscheeübergriffe unserer Auffassung nach eine höhere Aussagekraft.

Alle verifizierten Übergriffe werden in einer fortlaufenden Dokumentation mit Darlegung der „Beweismaterialien“ (Bilder, Berichte etc.) festgehalten.

Alle erfassten Moscheeübergriffe werden in eine Lime Survey Datenbank eingetragen (entweder durch die Ditib Akademie oder die betroffene Gemeinde selbst) sowie in einer offline Datenbank erfasst.

Die Ergebnisse werden fortwährend ausgewertet und ein jährlicher Bericht hierzu publiziert (Erstveröffentlichung April 2016).

Zur Kategorie „körperliche Gewalt/ Angriff“:

Hierunter fallen alle Vorkommnisse, bei welchen der/die Täter in Kauf nehmen, dass Personen zu Schaden kommen könnten.

Dies gilt z.B. für Brandanschläge, Überfällen, Gebrauch von Schusswaffen (Aufgrund des Tatwerkzeugs) etc.

NICHT in diese Kategorien aufgenommen werden z.B. eingeworfene Scheiben etc. (diese fallen unter Sachbeschädigung), es sei denn dies geschieht während des laufenden Moscheebetriebs, so dass eine unmittelbare Gefahr für anwesende Personen bestünde.

WARUM erfassen wir Moscheeübergriffe?

Nach wie vor gibt es keine flächendeckende und einheitliche Erfassung von Moscheeübergriffen in Deutschland und Europa. Es ist trotz unseres Versuchs von einer hohen Dunkelziffer auszugehen, da viele Vorfälle nicht gemeldet werden und insbesondere bei Drohbriefen eine Art „Gewöhnungseffekt“ eingetreten zu sein scheint. Seit 2017 wird eine islamfeindliche Tatmotivation in der polizeilichen Kriminalstatistik gesondert erfasst, was wir sehr begrüßen. Diese Erfassung beinhaltet allerdings nur strafrechtlich relevante Vorfälle. Viele strafrechtlich nicht relevante Vorfälle sind jedoch nicht minder islamfeindlich bzw. zeugen von einer eindeutig feindlichen Motivation/Einstellung, so dass wir unsere Erfassung als eine sinnvolle Ergänzung betrachten. Führt man beide Erfassungen zusammen, ergibt sich ein exakteres Bild des Phänomens „Moscheeübergriffe“.

7. ANHANG II: BEISPIELFÄLLE MOSCHEEÜBERGRIFFE



Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Bochum, 18.01.2017



Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle
Hamm, 05.10.2016



Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle
Hamm, 05.10.2016



Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle
Essen, 16.09.2016



Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle
Bielefeld, 01.02.2017



Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

Quickborn, 01.12.2016

8. ANHANG III: LISTE ERFASSTER MOSCHEEÜBERGRIFFE 2016

| # | Datum | Träger | Was genau? | Stadt | Bundesland | Motiv Täter | Straftatbest.? | Ermittlungsergebnis |
|----|------------|--------------|--|--------------------|---------------------|-----------------------------------|----------------|-------------------------------|
| 1 | 07.01.2016 | keine Angabe | Volksverhetzung §130 StGB | Köln | Nordrhein-Westfalen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | 1 TV konnte ermittelt werden |
| 2 | 09.01.2016 | DITIB | Rechtsextreme Graffiti | Memmingen | Bayern | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 3 | 10.01.2016 | DITIB | Demonstration vor Moschee | Heilbronn | Baden-Württemberg | PKK Konflikt | Offen | |
| 4 | 13.01.2016 | DITIB | Drohbrief | Göttingen | Niedersachsen | islamfeindlich | Offen | 2 TV konnten ermittelt werden |
| 5 | 13.01.2016 | ZMD | Drohbrief | Köln | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Offen | |
| 6 | 17.01.2016 | keine Angabe | Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen §86a StGB | Flörsheim am Main | Hessen | PMK sonst. | Ja | |
| 7 | 18.01.2016 | keine Angabe | Beleidigung §185 StGB | Hannoversch Münden | Niedersachsen | PMK sonst. | Ja | |
| 8 | 21.01.2016 | DITIB | Islamfeindliche Graffiti | Münster | Nordrhein-Westfalen | offen | Offen | |
| 9 | 22.01.2016 | DITIB | Sachbeschädigung §303 StGB | Bocholt | Nordrhein-Westfalen | offen | Ja | |
| 10 | 31.01.2016 | DITIB | Brandanschlag | Neunkirchen | Saarland | offen | Ja | |
| 11 | 01.02.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Plauen | Sachsen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 12 | 01.02.2016 | DITIB | Brandanschlag | Mainz | Rheinland-Pfalz | offen | Ja | |
| 13 | 02.02.2016 | DITIB | Drohbrief | Köln | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Offen | |
| 14 | 02.02.2016 | DITIB | Islamfeindlicher Aufkleber | Ettlingen | Baden-Württemberg | islamfeindlich | Offen | |

| # | Datum | Träger | Was genau? | Stadt | Bundesland | Motiv Täter | Straftatbest.? | Ermittlungsergebnis |
|----|------------|--------------|--|--------------------------|---------------------|-------------------------------|----------------|---------------------|
| 15 | 24.02.2016 | Aymaddiya | Schweinekopf/-teile | Leipzig | Sachsen | islamfeindlich | Ja | |
| 16 | 24.02.2016 | DITIB | Schweinekopf/-teile | Dillingen | Saarland | islamfeindlich | Ja | |
| 17 | 11.03.2016 | DITIB | Schweinekopf/-teile | Gelsenkirchen-Rotthausen | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Ja | |
| 18 | 27.03.2016 | DITIB | Islamfeindliches Banner | Duisburg | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Offen | |
| 19 | 28.03.2016 | DITIB | Drohbrief | Köln | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | | |
| 20 | 01.04.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Aachen | Nordrhein-Westfalen | PMK Ausl. | Ja | |
| 21 | 03.04.2016 | keine Angabe | Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen §86a StGB | Düsseldorf | Nordrhein-Westfalen | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Ja | |
| 22 | 07.04.2016 | DITIB | Drohbrief | Köln | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Offen | |
| 23 | 08.04.2016 | keine Angabe | Körperverletzung §223 StGB | Bamberg | Bayern | PKK Konflikt | Ja | |
| 24 | 13.04.2016 | DITIB | Drohbrief | Köln | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Offen | |
| 25 | 15.04.2016 | keine Angabe | Störung des öffentl. Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB | Berlin | Berlin | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Ja | |
| 26 | 17.04.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Castrop-Rauxel | Nordrhein-Westfalen | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Ja | |
| 27 | 19.04.2016 | keine Angabe | Bedrohung §241 StGB | Syke | Niedersachsen | PMK sonst. | Ja | |
| 28 | 19.04.2016 | keine Angabe | Schweinekopf/-teile | Aldingen/Tuttlingen | Baden-Württemberg | islamfeindlich | Ja | |

| # | Datum | Träger | Was genau? | Stadt | Bundesland | Motiv Täter | Straftatbest.? | Ermittlungsergebnis |
|----|------------|-------------------------|------------------------------------|-----------------------|------------------------|-----------------------------------|----------------|---------------------|
| 29 | 20.04.2016 | DITIB | Schweinekopf/-teile | Freiburg | Baden-Württemberg | islamfeindlich | Ja | |
| 30 | 21.04.2016 | keine Angabe | Straftaten gegen das Vereinsgesetz | Delmenhorst | Niedersachsen | islamistisch/radikal-salafistisch | Ja | |
| 31 | 21.04.2016 | Islamischer Bund Berlin | Einbruch/Vandalismus | Schwerin | Mecklenburg-Vorpommern | offen | Ja | |
| 32 | 24.04.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Schwabach | Bayern | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Ja | |
| 33 | 27.04.2016 | keine Angabe | Volksverhetzung §130 StGB | Hannoversch Münden | Niedersachsen | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Ja | |
| 34 | 06.05.2016 | DITIB | Islamfeindlicher Aufkleber | Hattingen | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Offen | |
| 35 | 07.05.2016 | DITIB | Drohbrief | Kipfenberg - Arnsberg | Bayern | islamfeindlich | Offen | |
| 36 | 07.05.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Essen | Nordrhein-Westfalen | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Ja | |
| 37 | 12.05.2016 | keine Angabe | Volksverhetzung §130 StGB | Reutlingen | Baden-Württemberg | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Ja | |
| 38 | 17.05.2016 | DITIB | Drohbrief | Fulda | Hessen | islamfeindlich | Ja | |
| 39 | 21.05.2016 | DITIB | Fremdenfeindlicher Aufkleber | Hameln | Niedersachsen | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Offen | |
| 40 | 12.06.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Rotenburg/Wümme | Niedersachsen | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Ja | |
| 41 | 14.06.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Osnabrück | Niedersachsen | PMK sonst. | Ja | |
| 42 | 24.06.2016 | DITIB | Sachbeschädigung §303 StGB | Höhr-Grenzhausen | Rheinland-Pfalz | offen | Ja | |

| # | Datum | Träger | Was genau? | Stadt | Bundesland | Motiv Täter | Straftatbest.? | Ermittlungsergebnis |
|----|------------|--------------|--|------------------|---------------------|-----------------------------------|----------------|-------------------------|
| 43 | 25.06.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Offenbach | Hessen | kein islamfeindlicher Hintergrund | Ja | |
| 44 | 26.06.2016 | keine Angabe | Volksverhetzung §130 StGB | Ludwigshafen | Rheinland-Pfalz | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 45 | 01.07.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Lahr/Schwarzwald | Baden-Württemberg | PMK sonst. | Ja | |
| 46 | 02.07.2016 | keine Angabe | versuchte Brandstiftung | Bochum | Nordrhein-Westfalen | offen | Ja | Bewährungsstrafe für TV |
| 47 | 05.07.2016 | keine Angabe | Störung der Religionsausübung | Köln | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | | |
| 48 | 10.07.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Erfurt | Thüringen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 49 | 15.07.2016 | keine Angabe | Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen §86a StGB | Düsseldorf | Nordrhein-Westfalen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 50 | 23.07.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Baar-Ebenhausen | Bayern | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 51 | 31.07.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Konz | Rheinland-Pfalz | PMK sonst. | Ja | |
| 52 | 02.08.2016 | DITIB | Drohbrief | Castrop-Rauxel | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Ja | |
| 53 | 02.08.2016 | DITIB | Einbruch/Vandalismus | Ratingen | Nordrhein-Westfalen | offen | Ja | |
| 54 | 04.08.2016 | DITIB | Islamfeindliche Graffiti | Dortmund | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Ja | |
| 55 | 09.08.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Rotenburg/Wümme | Niedersachsen | PKK Konflikt | Ja | |
| 56 | 12.08.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Erfurt | Thüringen | PMK sonst. | Ja | |

| # | Datum | Träger | Was genau? | Stadt | Bundesland | Motiv Täter | Straftatbest.? | Ermittlungsergebnis |
|----|------------|--------------|---|-------------------|------------------------|-----------------------------------|----------------|---------------------|
| 57 | 12.08.2016 | DITIB | Einbruch/Vandalismus | Ahrensburg | Schleswig-Holstein | offen | Ja | |
| 58 | 13.08.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Glückstadt | Schleswig-Holstein | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 59 | 23.08.2016 | keine Angabe | Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB | Leipzig | Sachsen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 60 | 23.08.2016 | keine Angabe | Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB | Schwäbisch Hall | Baden-Württemberg | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 61 | 24.08.2016 | DITIB | Drohbrief | Duisburg | Nordrhein-Westfalen | offen | Offen | |
| 62 | 24.08.2016 | keine Angabe | Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB | Hoya | Niedersachsen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 63 | 24.08.2016 | keine Angabe | Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB | Frankfurt am Main | Hessen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 64 | 24.08.2016 | keine Angabe | Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB | Essen | Nordrhein-Westfalen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 65 | 26.08.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Parchim | Mecklenburg-Vorpommern | islamfeindlich | Ja | |
| 66 | 04.09.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Zwickau | Sachsen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 67 | 05.09.2016 | keine Angabe | Volksverhetzung §130 StGB | Eberswalde | Brandenburg | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 68 | 08.09.2016 | keine Angabe | Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB | Eberswalde | Brandenburg | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 69 | 08.09.2016 | keine Angabe | Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB | Eberswalde | Brandenburg | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 70 | 11.09.2016 | keine Angabe | Einbruch/Vandalismus | Zwickau | Sachsen | PMK sonst. | Ja | |

| # | Datum | Träger | Was genau? | Stadt | Bundesland | Motiv Täter | Straftatbest.? | Ermittlungsergebnis |
|----|------------|--------------------|--|--------------------|---------------------|-----------------------------------|----------------|---------------------|
| 71 | 11.09.2016 | DITIB | versuchte Brandstiftung | Höxter | Nordrhein-Westfalen | offen | Ja | |
| 72 | 16.09.2016 | DITIB | Schweinekopf/-teile | Essen | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Ja | |
| 73 | 25.09.2016 | DITIB | Brandanschlag | Bebra | Hessen | offen | Ja | |
| 74 | 25.09.2016 | DITIB | Islamfeindliche Graffiti | Schwäbisch Gmünd | Baden-Württemberg | islamfeindlich | Offen | |
| 75 | 26.09.2016 | DITIB | Sprengstoff-Anschlag | Dresden | Sachsen | offen | Ja | |
| 76 | 27.09.2016 | keine Angabe | Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB | Annaberg-Buchholz | Sachsen | PMK sonst. | Ja | |
| 77 | 01.10.2016 | Al-Farouk Gemeinde | Schweinekopf/-teile | Potsdam | Brandenburg | islamfeindlich | Ja | |
| 78 | 02.10.2016 | DITIB | Angriff mit Schusswaffe | Remscheid | Nordrhein-Westfalen | offen | Ja | |
| 79 | 05.10.2016 | DITIB | Islamfeindliche Graffiti | Hamm | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Ja | |
| 80 | 05.10.2016 | DITIB | Drohbrief | Dresden | Sachsen | islamfeindlich | Ja | |
| 81 | 06.10.2016 | DITIB | Sachbeschädigung §303 StGB | Lüneburg | Niedersachsen | offen | Ja | |
| 82 | 09.10.2016 | keine Angabe | Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen §86a StGB | Herten | Nordrhein-Westfalen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 83 | 12.10.2016 | keine Angabe | Sachbeschädigung §303 StGB | Bayreuth | Bayern | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 84 | 18.10.2016 | keine Angabe | Öffentliche Aufforderung zu Straftaten § 111 StGB | Bruchhausen-Vilsen | Niedersachsen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |

| # | Datum | Träger | Was genau? | Stadt | Bundesland | Motiv Täter | Straftatbest.? | Ermittlungsergebnis |
|----|------------|--------------|---|---------------------------|---------------------|-------------------------------|----------------|------------------------------|
| 85 | 22.10.2016 | DITIB | Brandanschlag | Wesel | Nordrhein-Westfalen | offen | Ja | |
| 86 | 23.10.2016 | keine Angabe | Beleidigung §185 StGB | Lahr/Schwarzwald | Baden-Württemberg | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Ja | 1 TV konnte ermittelt werden |
| 87 | 27.10.2016 | keine Angabe | Bedrohung §241 StGB | Essen | Nordrhein-Westfalen | PMK sonst. | Ja | |
| 88 | 29.10.2016 | DITIB | Schweinekopf/-teile | Sulingen | Niedersachsen | islamfeindlich | Ja | |
| 89 | 30.10.2016 | keine Angabe | Gemeinschädliche Sachbeschädigung §304 StGB | Köln | Nordrhein-Westfalen | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Ja | |
| 90 | 02.11.2016 | ATIB | Schweinekopf/-teile | Frankfurt am Main | Hessen | offen | Ja | |
| 91 | 04.11.2016 | sonstige | Brandanschlag | Bad Oeynhau- sen/Löhne | Nordrhein-Westfalen | PKK Konflikt | Ja | |
| 92 | 04.11.2016 | ATIB | Einbruch/Vandalismus | Kassel | Hessen | PKK Konflikt | Ja | |
| 93 | 04.11.2016 | DITIB | Drohbrief | Dresden | Sachsen | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Ja | |
| 94 | 09.11.2016 | DITIB | Einbruch/Vandalismus | Oldenburg | Niedersachsen | PKK Konflikt | Offen | |
| 95 | 11.11.2016 | DITIB | Drohbrief | Wilhelmshaven | Niedersachsen | PKK Konflikt | Offen | |
| 96 | 11.11.2016 | keine Angabe | Sachbeschädigung §303 StGB | Marburg | Hessen | fremdenfeindlich/rechtsextrem | Ja | |
| 97 | 13.11.2016 | DITIB | Islamfeindliche Graffiti | Dresden | Sachsen | islamfeindlich | Ja | |
| 98 | 14.11.2016 | DITIB | Drohbrief | Mainz | Rheinland-Pfalz | islamfeindlich | Offen | |

| # | Datum | Träger | Was genau? | Stadt | Bundesland | Motiv Täter | Straftatbest.? | Ermittlungsergebnis |
|-----|------------|--------------|--|-------------|---------------------|-----------------------------------|----------------|---------------------|
| 99 | 17.11.2016 | DITIB | Einbruch/Vandalismus | Stade | Niedersachsen | PKK Konflikt | Ja | |
| 100 | 20.11.2016 | DITIB | Brandanschlag | Feuerbach | Baden-Württemberg | PKK Konflikt | Ja | |
| 101 | 22.11.2016 | DITIB | Islamfeindlicher Aufkleber | Bückeberg | Niedersachsen | islamfeindlich | Offen | |
| 102 | 23.11.2016 | DITIB | Islamfeindlicher Flyer | Lüdenscheid | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Offen | |
| 103 | 25.11.2016 | DITIB | Drohbrief | Köln | Nordrhein-Westfalen | islamfeindlich | Offen | |
| 104 | 30.11.2016 | keine Angabe | Sachbeschädigung §303 StGB | Leipzig | Sachsen | PMK sonst. | Ja | |
| 105 | 01.12.2016 | DITIB | Farbbomben + Graffiti | Quickborn | Schleswig-Holstein | PKK Konflikt | Offen | |
| 106 | 02.12.2016 | keine Angabe | Volksverhetzung §130 StGB | Berlin | Berlin | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 107 | 05.12.2016 | keine Angabe | Bedrohung §241 StGB | Stuhr | Niedersachsen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 108 | 05.12.2016 | DITIB | Schweinekopf/-teile | Öhringen | Baden-Württemberg | islamfeindlich | Ja | |
| 109 | 08.12.2016 | keine Angabe | Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat §89a StGB | Dresden | Sachsen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Ja | |
| 110 | 09.12.2016 | DITIB | Farbbomben + Graffiti | Uetersen | Schleswig-Holstein | PKK Konflikt | Ja | |
| 111 | 12.12.2016 | DITIB | Drohbrief | Köln | Nordrhein-Westfalen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Offen | |
| 112 | 19.12.2016 | keine Angabe | Sachbeschädigung §303 StGB | Kiel | Schleswig-Holstein | PMK Ausl. | Ja | |

| # | Datum | Träger | Was genau? | Stadt | Bundesland | Motiv Täter | Straftatbest.? | Ermittlungsergebnis |
|-----|------------|--------------|--|-----------|---------------------|-----------------------------------|----------------|---------------------|
| 110 | 09.12.2016 | DITIB | Farbbomben + Graffiti | Uetersen | Schleswig-Holstein | PKK Konflikt | Ja | |
| 111 | 12.12.2016 | DITIB | Drohbrief | Köln | Nordrhein-Westfalen | fremdenfeindlich/ rechtsextrem | Offen | |
| 112 | 19.12.2016 | keine Angabe | Sachbeschädigung §303 StGB | Kiel | Schleswig-Holstein | PMK Ausl. | Ja | |
| 113 | 23.12.2016 | DITIB | versuchte Brandstiftung | Flensburg | Schleswig-Holstein | offen | Ja | |
| 114 | 23.12.2016 | keine Angabe | Sachbeschädigung §303 StGB | Köln | Nordrhein-Westfalen | PMK links | Ja | |
| 115 | 26.12.2016 | keine Angabe | Störung des öffentl. Friedens durch Androhung von Straftaten §126 StGB | Barnstorf | Niedersachsen | PMK sonst. | Ja | |

Quelle: DITIB-Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle

9. LITERATUR

Paffrath, Ulrich (2016): Moscheeübergriffe als Teil von Diskriminierung in Deutschland. Darstellung erfasster Übergriffe 2014-2015. Ditib Verlag: Köln

Online Ressourcen

Islamfeindlichkeit und antimuslimische Straftaten im ersten Quartal 2017. BT-Drucksache 18/12319, online verfügbar unter: http://www.ulla-jelpke.de/wp-content/uploads/2017/06/KA-18_12319-Antimuslimische-Straftaten-Q-I-2017.pdf, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Islamfeindlichkeit und antimuslimische Straftaten im vierten Quartal 2016. Antwort der Bundesregierung vom 23.01.2017. Drucksache 18/10984, online verfügbar unter: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/109/1810984.pdf>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Munzinger, Hannes / Rietzschel, Antonie / Bendt, Hauke (2016): Pegida auf Facebook: Hetze im Sekundentakt, online verfügbar unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/ein-jahr-pegida-pegida-auf-facebook-hetze-im-sekundentakt-1.2806271>, zuletzt eingesehen am 19.09.2017

Prüfer, Benjamin: Gera: Betrunkene schießen auf Frau mit Kopftuch und ihr Kind, online verfügbar unter: http://www.huffingtonpost.de/2016/06/02/gera-schuesse_n_10271994.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Politisch motivierte Kriminalität, online verfügbar unter: https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Deliktsbereiche/PMK/pmk_node.html, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Mehr islamfeindliche Übergriffe nach Anschlag auf Popkonzert. Welt online. 22.06.2017, online verfügbar unter: <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-06/manchester-islamfeindliche-angriffe-anschlag-popkonzert-grossbritannien>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Strafanzeige gegen Ditib wegen möglicher „Agententätigkeit“, online verfügbar unter: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article160386720/Strafanzeige-gegen-Ditib-wegen-moeglicher-Agententaetigkeit.html>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Muslimischer Taxifahrer attackiert, online verfügbar unter: <http://www.islamiq.de/2016/06/16/muslimischer-taxifahrer-attackiert/>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Muslimin brutal niedergeschlagen, online verfügbar unter: <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-07/fremdenhass-kiel-muslimin-angriff>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Rechte Schläger attackieren Afghaninnen, online verfügbar unter: <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/mecklenburg-vorpommern-afghaninnen-von-rechten-angegriffen-a-1110061.html>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Unbekannter Autor: Islamhasser attackiert Frauen wegen Kopftuch, online verfügbar unter: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/polizei-islamhasser-attackiert-frauen-wegen-kopftuch-1.3171267>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

<http://www.mdr.de/sachsen-anhalt/halle/afrikaner-in-merseburg-angegriffen-100.html>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Wiermer, Christian: Anstieg um 30 Prozent. Deutlich mehr Angriffe auf Moscheen in Deutschland, online verfügbar unter: <http://www.express.de/news/politik-und-wirtschaft/anstieg-um-30-prozent-deutlich-mehr-angriffe-auf-moscheen-in-deutschland-25202520>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017

Zastiral, Sascha: Der Terror wird zum Alltag. 19.06.2017, online verfügbar unter: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-06/terror-london-moschee-anschlag>, zuletzt eingesehen am 23.06.2017



Diyanet İşleri Türk İslam Birliđi
Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.

DİTİB Akademie